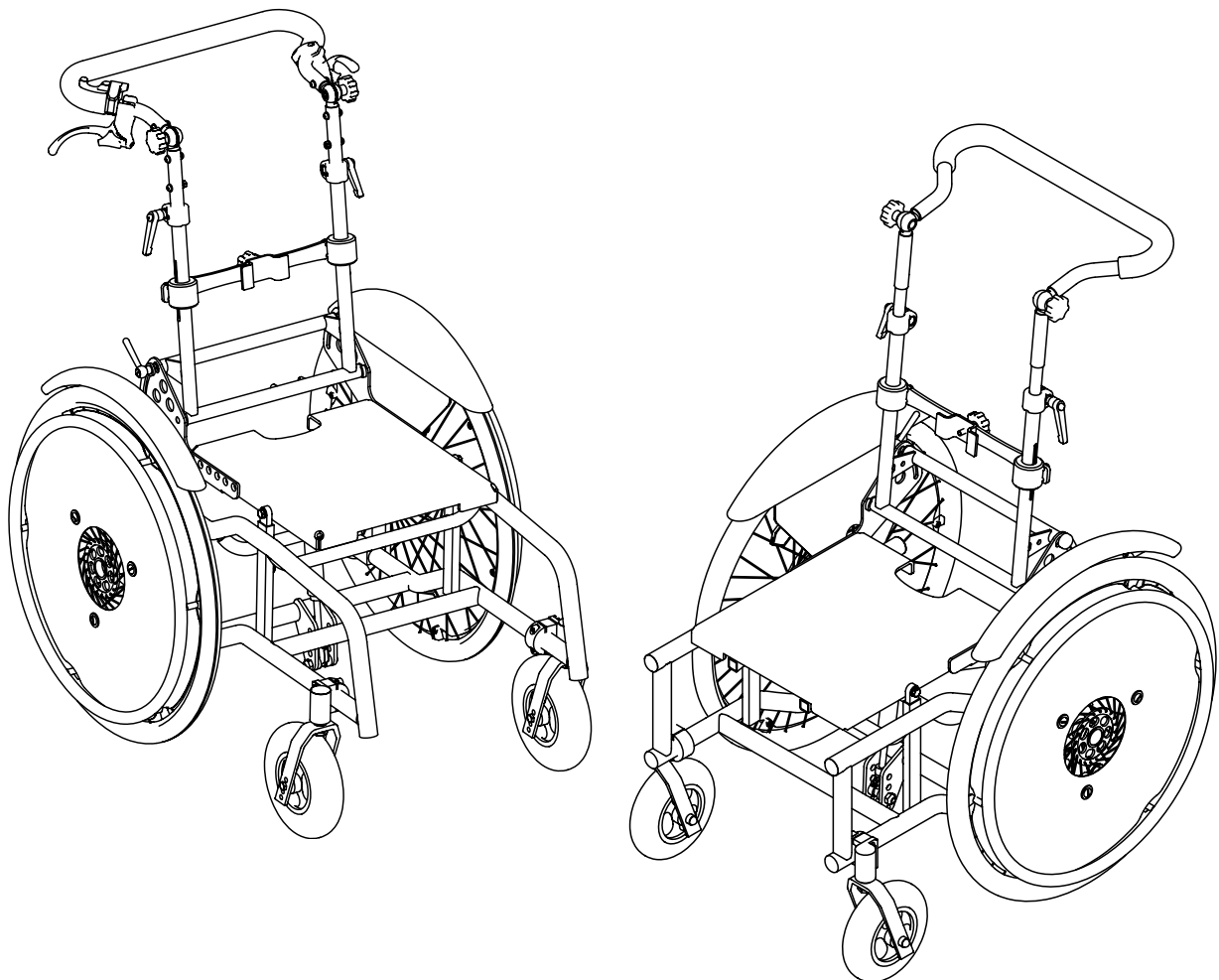


Sitzschalenfahrgestell Sunny

GEBRAUCHSANWEISUNG

SERIENNUMMER: _____

Deutsch



Rehatec® GmbH 

In den Kreuzwiesen 35
69250 Schönau
Deutschland

Tel.: 06228/91 36 0
Fax: 06228/91 36 99
www.rehatec.com

© 2021 **Rehatec® GmbH**

Technische Änderungen und Rechte vorbehalten. Gültig seit 03.06.2024 - Rev. 1024095_1.1

Vorwort

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

an dieser Stelle möchten wir Ihnen dafür danken, dass Sie sich für ein hochwertiges Sitzschalenfahrgestell von **Rehatec® GmbH** entschieden haben. Wir möchten Sie bitten, vor der ersten Inbetriebnahme Ihres neuen Sitzschalenfahrgestells **Sunny** die Sicherheitshinweise und die Anweisungen aufmerksam durchzulesen und zu beachten.

Technische Änderungen und Verbesserungen unserer Sitzschalenfahrgestelle behalten wir uns vor. Beachten Sie bitte, dass die Ausstattung Ihres Sitzschalenfahrgestells bei einigen Hinweisen und Darstellungen abweichen kann.

WICHTIG!

Lesen Sie bitte diese Gebrauchsanweisung vor der ersten Inbetriebnahme Ihres neuen Sitzschalenfahrgestells **Sunny** sorgfältig durch. Personen mit Sehbehinderung oder beeinträchtigter Handlungskompetenz können sich die Gebrauchsanweisung durch andere vorlesen oder erklären lassen. Die Sicherheit des Benutzers kann beeinträchtigt werden, wenn Sie die Hinweise dieser Anleitung nicht beachten.

Bewahren Sie die Gebrauchsanweisung für den späteren Gebrauch griffbereit auf und stellen Sie sicher, dass sie an dem Produkt verbleibt. Gerne senden wir Ihnen ein weiteres Exemplar zu. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, die Gebrauchsanweisung auf unserer Website **www.rehatec.com** einzusehen sowie herunter zu laden.

Inhalt

01 BESTIMMUNGSGEMÄSSER GEBRAUCH	S. 6 - 13
1.1 Anwendungsbereich / Zweckbestimmung	S. 6
1.2 Verantwortlichkeit	S. 6
1.3 Konformitätserklärung	S. 7
1.4 Pflege und Wartung	S. 8-9
1.4.1 Reinigung	S. 8
1.4.2 Wartung	S. 9
1.5 Weiterverwendung	S. 10
1.5.1 Wiedereinsatz	S. 10
1.5.2 Entsorgung	S. 10
1.6 Garantie und Service	S. 11-13
1.6.1 Garantiebedingungen	S. 11
1.6.2 Service / Reklamation	S. 11
1.6.3 Serviceplan	S. 12-13
02 SICHERHEIT	S. 14 - 15
2.1 Zeichen und Symbole	S. 14
2.2 Sicherheitshinweise	S. 14-15
03 PRODUKT- UND LIEFERÜBERSICHT	S. 16 - 17
3.1 Lieferumfang	S. 16
3.2 Zubehör	S. 17
3.3 Prüfung der Lieferung	S. 17
04 HANDHABUNG	S. 18 - 21
4.1 Fahreigenschaften Allgemein	S. 18
4.2 Schwerpunktverlagerung durch den Benutzer	S. 19-20
4.3 Beförderung in Kraftfahrzeugen	S. 20-21
05 EINSTELLEN DES GERÄTES	S. 22 - 26
5.1 Antriebsrad	S. 22
5.2 Lenkrad	S. 22
5.3 Lenkradstopp (optional)	S. 23
5.4 Radspur Antriebsrad	S. 23
5.5 Radstand	S. 23-24
5.6 Radschutz (optional)	S. 24
5.7 Speichenschutz (optional)	S. 24-25
5.8 Trommelbremse	S. 25
5.9 Feststellbremse am Antriebsrad (optional)	S. 26
5.10 Kantelung der Sitzposition	S. 27
5.11 Rückenwinkelverstellung	S. 27
5.12 Rücken einklappbar	S. 28
5.13 Sitztiefenverstellung	S. 28
5.14 Sitzhöhenverstellung	S. 29
5.15 Schiebegriffe / -bogen	S. 29
5.16 Rückenbefestigung für Sitzschale (optional)	S. 30
5.17 Ankippbügel (optional)	S. 30

5.18 Kippsicherung (optional)	S.30-31
5.19 Fußbank (optional)	S. 31
5.20 Abschwenkbare Fußbank (Nur für Sunny Swing, optional)	S. 32
5.21 Wadenpolster (optional)	S. 32
5.22 Trapezadapter (optional)	S. 33
5.23 Armlehnen (am Rücken, optional)	S.33-34
5.24 Armlehnen (am Sitz, optional)	S. 34

06 TECHNISCHE DATEN **S. 35**

07 PRODUKTKENNUNG **S. 36**

7.1 Typenschild	S. 36
7.2 Sicherheitshinweise	S. 36

GARANTIEKARTE **S. 39**

1. Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Das Sitzschalenfahrgestell **Sunny** dient zur Aufnahme einer Sitzschale oder eines Sitzsystems. Durch die Vielzahl der Verstellmöglichkeiten eignet es sich bestens für die individuelle Versorgung seines Nutzers. **Sunny** ist optimal auf Wachstum sowie auf verschiedenste Nutzungsbedürfnisse anpassbar.

Anwendung findet das Sitzschalenfahrgestell im allgemeinen Lebensbereich, im Pflegebereich sowie im häuslichen Bereich. Es ist für den Innen- und Außenbereich vorgesehen. Ein Einsatz im Nassbereich ist unzulässig. Ebenso ist das Gerät von Wärmequellen sowie starker Sonneneinstrahlung fernzuhalten – Verbrennungsgefahr! Bei Nichtbeachten kann dies zu erheblichen Schäden führen und sowohl den Benutzer als auch die Hilfsperson gefährden. Bei einem unsachgemäßen Gebrauch über den vorgeschriebenen Nutzungsbereich hinaus, erlischt die Garantiezusage bzw. Produkthaftung.

Um dem Anwender von Geräten der **Rehatec® GmbH** einen sicheren und erfolgreichen Betrieb gewährleisten zu können, sind alle Hinweise, Vorsichtsmaßnahmen und Informationen dieser Gebrauchsanweisung zu beachten. Die **Rehatec® GmbH** gibt keine Garantie hinsichtlich der Eignung dieses Produktes für einen bestimmten therapeutischen und diagnostischen Zweck. Die Bedienperson bestimmt den sinnvollen Gebrauch.

Risiken

Bei der Benutzung des Sitzschalenfahrgestells **Sunny** sind uns keine Risiken bekannt. Es soll jedoch folgendes beachtet werden:



Die Bedienperson muss über den sachkundigen Umgang mit dem Gerät unterwiesen sein. Die individuellen Fähigkeiten und Einschränkungen des jeweiligen Benutzers gilt es hierbei immer zu berücksichtigen. Benutzer nie unbeaufsichtigt lassen!

1.1 ANWENDUNGSBEREICH / ZWECKBESTIMMUNG

Sunny dient zur Aufnahme einer Sitzschale oder eines Sitzsystems, die bei unterschiedlichen Krankheitsbildern zum Einsatz kommen wie z.B.:

Infantiler Cerebralparese, Myelodysplasie, Muskeldystrophie und Krankheitsbilder mit skoliotischen Wirbelsäulendeformierungen.

Kontraindikationen

Vor der Versorgung mit dem Sitzschalenfahrgestell **Sunny** muss abgeklärt werden, ob Kontraindikationen bestehen. Grundsätzlich soll die Versorgung durch einen Arzt oder Orthopäden begleitet werden. Generell gilt: jede Art von Schmerzen stellt eine Kontraindikation dar! Unter folgenden Gegebenheiten und / oder Symptomen: Benutzer mit nicht intakter Haut, mit gravierender Tonus-Dysregulation und / oder mit Skoliose muss die aktive und / oder passive Verwendung des Geräts explizit mit dem behandelnden Arzt abgeklärt werden. Sitzschalenfahrgestell **Sunny** korrigiert keine Fehlhaltungen und eignet sich auch nicht zur Wachstumslenkung!

Stabilisieren Sie die Körperhaltung nie mit Gewalt oder starkem Druck!

1.2 VERANTWORTLICHKEIT

Die Bedienperson ist für den bestimmungsgemäßen Gebrauch sowie für Wartung und Pflege des Produktes verantwortlich. Produktänderungen, Reparaturen, Wartungsarbeiten und Erweiterungen dürfen nur von autorisierten Personen durchgeführt werden. Es dürfen nur original Ersatzteile und originales Zubehör verwendet werden.

Eine Gewährleistung übernimmt **Rehatec® GmbH** nur, wenn das Produkt unter den vorgegebenen Bedingungen und zu den vorgesehenen Zwecken eingesetzt wird (siehe auch Kapitel „9 Garantie und Service“).

1.3 KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Die entsprechende Konformitätserklärung finden Sie auf www.rehatec.com im Download-Bereich. Das CE Zeichen muss entfernt werden, wenn das Rehatec® Produkt umgebaut, verändert oder in Kombination mit nicht autorisierten Produkten von anderen Herstellern verwendet wird. Das CE Zeichen erlischt ebenfalls, wenn keine Rehatec® OriginalErsatzteile / -zubehörteile verwendet werden.

1. Bestimmungsgemäßer Gebrauch

1.4 PLEGE UND WARTUNG



Der Anwender ist für die regelmäßige Wartung und Pflege verantwortlich

1.4.1 REINIGUNG



Verwenden Sie keine scheuernden Mittel oder Tücher zur Reinigung.

- zur Reinigung des gesamten Produktes können Sie jedes herkömmliche Reinigungsmittel verwenden. Beachten Sie die Pflege- und Sicherheitshinweise auf dem jeweiligen Reinigungsmittel!
- das pulverbeschichtete Grundgestell, sowie die verchromten und pulverbeschichteten Anbauteile reinigen Sie mit einem weichen, leicht feuchten Tuch. Trocknen Sie die Teile anschließend gründlich ab
- Für die optische Pflege der Antriebsräder, Felgen, Radschutz und Speichen genügt warmes Wasser und etwas Spülmittel (davon aber bitte nicht zu viel verwenden). Die entsprechenden Teile mit einer Sprühflasche besprühen und einige Minuten einwirken lassen. Anschließend können Sie auch einen Gartenschlauch verwenden, wenn Sie den Wasserstrahl auf weich einstellen



Verwenden Sie keinen Hochdruckreiniger

1.4.2 WARTUNG



Benutzen Sie niemals ein Gerät das sich nicht im einwandfreien Zustand befindet!



Bei übermäßigem Verschleiß oder bei Nichtaustausch von verschlissenen Produktteilen ist die Sicherheit des Produktes ggf. nicht mehr gewährleistet!



Störungen, Fehlfunktionen oder Defekte dürfen nur vom Hersteller oder vom Betreiber/Leistungserbringer behoben werden!



Führen Sie keine Veränderungen am Produkt durch!



Bei Reklamationen oder Problemen kontaktieren Sie bitte Ihren Leistungserbringer/Betreiber!



Verwenden Sie nur originale oder von Rehatec® GmbH freigegebene Ersatzteile / Zubehör!

Vor jedem Gebrauch

Bitte prüfen Sie vor jedem Gebrauch folgende Funktionen:

- Alle für die Versorgung erforderlichen Verbindungsteile und Komponenten. Bewegliche Teile/Mechanismen können Sie mit einem Teflonspray (Trockenschmiermittel) behandeln und überschüssige Rückstände mit einem weichen Tuch abwischen.
- Die Funktionen der Trommelbremsen

Während der Benutzung

- Es ist wichtig, dass alle Komponenten während der Benutzung unbeschädigt sind. Kontrollieren Sie diese daher regelmässig und lassen Sie sie bei Bedarf reparieren bzw. ersetzen.



Für das Gerät ist unter Berücksichtigung etwaiger früher vorzunehmender Wartungen ein Wartungsintervall von 12 Monaten gemäß nachfolgendem Inspektionsplan vorgesehen.

1. Bestimmungsgemäßer Gebrauch

1.5 WEITERVERWENDUNG

1.5.1 WIEDEREINSATZ

Der Betreiber/Leistungserbringer ist für den Wiedereinsatz bzw. für die Aufbereitung verantwortlich.

Das Sitzschalenfahrgestell Sunny ist grundsätzlich zum Wiedereinsatz geeignet, obwohl Produkte im Wiedereinsatz einer besonderen Belastung unterliegen.

Bei Wiedereinsatz des Produktes ist es wichtig, dass alle zum Gerät gehörenden Unterlagen an den nächsten Anwender übergeben werden.



Vor jedem Wiedereinsatz sollte das Produkt einer gründlichen Inspektion gem. Inspektionsplan unterzogen werden und gemäß den nachfolgenden Aufbereitungshinweisen gereinigt werden:

Wichtige Hinweise zur Aufbereitung:

Verwenden Sie keine scheuernden Mittel oder Tücher zur Aufbereitung

- das pulverbeschichtete Grundgestell, die Antriebsräder, Rad-schutz sowie die verchromten und pulverbeschichteten Anbauteile müssen mit einem CE-zertifizierten Desinfektionsmittel gereinigt werden. Trocknen Sie die Teile anschließend gründlich ab. Alternativ kann das Desinfizieren auch in einer zertifizierten Kaltvernebelungsanlage durchgeführt werden.

Lebensdauer

Eine entsprechende Auflistung zur Lebensdauer finden Sie auf www.rehatec.com im Download-Bereich.

1.5.2 ENTSORGUNG



Das Produkt darf nicht über den Hausmüll entsorgt werden.

Für das Sitzschalenfahrgestell **Sunny** ist eine sachgemäße Entsorgung vorzunehmen. Wenden Sie sich hier zu bitte an Ihren Fachhändler.

Verpackungsmaterialien sind nach ihren Abfallarten zu trennen und über die Abfallbehälter entsprechend dem kommunalen Verwertungskonzept zu entsorgen. Die Abfallentsorgung kann kommunal unterschiedlich sein. Für eine vorschriftsmäßige Entsorgung, setzen Sie sich bei Bedarf bitte mit Ihrer kommunalen Abfallentsorgung bzw. der Verwaltung Ihres Wohnortes in Verbindung. Beachten Sie die Entsorgungsbestimmungen Ihres Landes.

1.6 GARANTIE UND SERVICE

Garantieleistungen beziehen sich auf Mängel des Produktes, die nachweislich auf Material- oder Herstellungsfehler zurückzuführen sind.

Für das Sitzschalenfahrgestell **Sunny** übernehmen wir eine Garantie von 3 Jahren auf die Rahmenteile. Derlei Mängel werden von **Rehatec® GmbH** kostenlos behoben. Von der Garantie ausgenommen sind Polster, Holzteile, Stoffe und Rollen. Für die elektrischen Komponenten gelten die Garantiebedingungen des Herstellers.

Rehatec® GmbH kann keine weitergehende Gewährleistung oder Haftung für Schäden übernehmen, die resultieren aus:

- Nicht originalen oder nicht von **Rehatec® GmbH** freigegebene Ersatzteilen und Zubehör
- Nicht von **Rehatec® GmbH** freigegebenen Änderungen oder Eingriffen am Produkt
- Natürlichem Verschleiß oder übermäßiger Beanspruchung
- Nicht bestimmungsgemäßen Gebrauchs oder gewaltsamer Beschädigung
- Nichtbeachten der Bedienungsanleitung

1.6.1 GARANTIEBEDINGUNGEN

- Reklamationen müssen schriftlich erfolgen
- Garantie entfällt bei Konstruktionsänderungen ohne schriftliche Genehmigung von **Rehatec® GmbH**
- Defekte oder ausgetauschte Teile sind Eigentum der **Rehatec® GmbH**
- Die Garantie deckt keine Unfallschäden

1.6.2 SERVICE / REKLAMATION

Bei Reklamationen, Anfragen und für weitere Informationen oder Bestellungen von Zubehör und nachrüstbaren Zusatzausstattungen steht Ihnen **Rehatec® GmbH** gerne zur Verfügung.

1. Bestimmungsgemäßer Gebrauch

1.6.3 SERVICEPLAN



Inspektionen sind vom Fachhändler durchzuführen und auf der Kopie zu dokumentieren. Dieses Dokument ist gerätezugehörig und dient als Nachweis bei Wiedereinsatz sowie bei Inanspruchnahme von Garantieleistungen. Bitte zusammen mit der Bedienungsanleitung aufbewahren.

Produkt

Seriennummer

Vorgesehene Wartungsintervalle

Pos.	Baugruppe		Einstellungen & Funktionen		Beschädigungen & Verformungen		Schraubverbindungen	
			ohne Mängel	mit Mängel	ohne Mängel	mit Mängel	ohne Mängel	mit Mängel
1	Rahmen	Rahmen, gerade	☐	☐	☐	☐	☐	☐
		Rahmen, abduziert	☐	☐	☐	☐	☐	☐
		Langer Rahmen	☐	☐	☐	☐	☐	☐
		Ankippbügel	☐	☐	☐	☐	☐	☐
		Feststellbremsen/Kniehebelbremsen	☐	☐	☐	☐	☐	☐
		Bremshebelverlängerung	☐	☐	☐	☐	☐	☐
		Lenkräder mit Radgabeln und Castorbuchsen	☐	☐	☐	☐	☐	☐
		Lenkradstop	☐	☐	☐	☐	☐	☐
		Antriebsräder mit Trommelbremsträger und Handbremsgriffen	☐	☐	☐	☐	☐	☐
		Steckachsen	☐	☐	☐	☐	☐	☐
		Speichenschutz	☐	☐	☐	☐	☐	☐
		Radschutz	☐	☐	☐	☐	☐	☐
		Sitzkipfung mit Gasfeder	☐	☐	☐	☐	☐	☐
		Kraftknotensystem	☐	☐	☐	☐	☐	☐
		Halterung für scala/viamobil	☐	☐	☐	☐	☐	☐
		Kippsicherung scalamobil	☐	☐	☐	☐	☐	☐
2	Sitzbereich	Sitzplatte	☐	☐	☐	☐	☐	☐
		Trapezadapter	☐	☐	☐	☐	☐	☐
		Fußbankaufnahme	☐	☐	☐	☐	☐	☐
3	Rückenbereich	Rückenverstellung mechanisch	☐	☐	☐	☐	☐	☐
		Rückenverstellung mit Gasfeder	☐	☐	☐	☐	☐	☐
		Schiebebogen, höhen- und winkelverstellbar	☐	☐	☐	☐	☐	☐
		Schiebegriffe	☐	☐	☐	☐	☐	☐
		Rückenbefestigung mit geteiltem, festem Winkel	☐	☐	☐	☐	☐	☐
		Rückenbefestigung mit geteiltem, verstellbarem Winkel	☐	☐	☐	☐	☐	☐
		Armlehnen Standard	☐	☐	☐	☐	☐	☐
		Armlehnen Comfort	☐	☐	☐	☐	☐	☐

2. Sicherheit

2.1 ZEICHEN UND SYMBOLE



Achtung!

Bezeichnet besonders sicherheitsrelevante Hinweise.



Wichtig!

Bezeichnet besonders nützliche Informationen im jeweiligen Sachzusammenhang.

2.2 SICHERHEITSHINWEISE

Bitte befolgen Sie aufmerksam alle Hinweise dieser Anleitung. Durch eine fehlerhafte Bedienung können wichtige Funktionen beeinträchtigt werden. Alle Sicherheitshinweise und sonstige Bestimmungen sind sowohl vom Benutzer, als auch von der Begleit- / Aufsichtsperson stets einzuhalten.

Allgemein



Den Benutzer nie unbeaufsichtigt lassen. Die ständige Beaufsichtigung durch eine erwachsene Person ist erforderlich.



Unter folgenden Gegebenheiten und / oder Symptomen muss die aktive und / oder passive Verwendung des Geräts explizit mit dem behandelnden Arzt bzw. Therapeuten abgeklärt werden: **Benutzer mit nicht intakter Haut; mit gravierender Tonus-Dysregulation**



Die maximal zulässige Belastung darf nicht überschritten werden. Beachten Sie, dass sich die Angabe auf den Patienten inkl. Sitzschale bezieht (Siehe Kapitel „6. Technische Daten“). Ggf. eine stärkere Gasfeder verwenden.



Das Sitzschalenfahrgestell ist nur für die Nutzung derjenigen Person zugelassen, für die er vom Fachhändler angepasst wurde.



Der Benutzer muss ausreichend gegen herausfallen fixiert / gesichert sein, ohne dessen Komfort einzuschränken.



Oberflächen können sich durch Wärmezufuhr aufheizen – bei Erwärmungen über 40°C besteht Verbrennungsgefahr! Um den Benutzer vor Verbrennungen zu schützen, das Gerät von Wärmequellen (z.B. Kaminöfen) sowie starker Sonneneinstrahlung fernhalten.



Das Sitzschalenfahrgestell nur an den zulässigen Stellen belasten – zu hohe Belastung durch falsche Handhabung (z.B. durch Anbringen von Gegenständen, Abstützen oder Anlehnen etc.) führt zu Kippgefahr.



Die Bedienung des Sitzschalenfahrgestells darf nur durch autorisierte bzw. eingewiesene Personen, der die komplette Gebrauchsanweisung gelesen und verstanden hat, erfolgen.



Der Umgang mit dem Gerät muss eingeübt werden. Dies betrifft Selbstfahrer sowie Begleit- und Bedienungspersonen. Das Gerät ist vor Zugriff unbefugter Personen zu schützen

 Gerät nie mit Benutzer tragen!

 Zusätzliche Sicherheitshinweise unter „5. Geräteeinstellungen“ beachten.

Einstellung / Funktion

 Vor jeder Nutzung des Gerätes müssen alle Einstellungen richtig vorgenommen werden. Vor jeder Nutzung überprüfen, ob alle Teile sicher befestigt sind.

 Alle Einstellungen in regelmäßigen Abständen kontrollieren. Alle Schraubverbindungen auf festen Sitz prüfen und Räder regelmäßig kontrollieren. Wartung in den vorgeschriebenen Intervallen durchführen (Siehe Kapitel „8. Pflege und Wartung“). Nur die regelmäßige Überprüfung aller sicherheitsrelevanter Teile erhält die Sicherheit und die Herstellergewährleistung aufrecht.

 Bei Einstellarbeiten niemals Gewalt anwenden, da durch unsachgemäße Handhabung Defekte und Beschädigungen am Gerät auftreten können.

 Kombinationen des Sitzschalenfahrgestells mit Fremdprodukten, die nicht zulässig sind, kann gefährlich sein. Für Schäden und Komplikationen aufgrund solcher Kombinationen übernimmt der Hersteller keine Haftung.

 Das Gerät darf ohne Erlaubnis des Herstellers nicht geändert werden. Bei Defekten, Beschädigungen oder Veränderungen darf das Sitzschalenfahrgestell nicht genutzt werden.

 Reparatur- und Einstellarbeiten dürfen nur von **Rehatec® GmbH** und von autorisierten Fachhändlern durchgeführt werden und ausschließlich ohne Benutzer im Gerät. Es ist auf Klemm- und Quetschgefahr bei allen rotierenden / drehbaren Teilen zu achten!

 Verstellbereiche dürfen nicht überschritten werden. Eine sichere Verbindung der Teile muss gewährleistet sein.

Umgebung / Betrieb

 Bei Benutzung auf unebenem Untergrund oder Gefälle sowie Transport, Hinweise beachten (Siehe Kapitel „4. Handhabung“).

 Betrieb nur bei einer Umgebungstemperatur von -5°C bis 35°C.

 Lagerung des Sitzschalenfahrgestells nur im Innenbereich.

 Zur Vermeidung von Brandgefahr, das Gerät nie in der Nähe von oder in Verbindung mit feuergefährlichen Stoffen und feuerverursachenden Gegenständen benutzen.

 Sitzschalenfahrgestell darf nicht im Naßbereich, Freien oder in Umgebung mit hoher Luftfeuchtigkeit benutzt werden. Es muss vor Nässe geschützt werden.

3. Produkt- und Lieferübersicht

3.1 LIEFERUMFANG

Das Sitzschalenfahrgestell **Sunny** kann über Zubehör individuell ausgestattet werden. Technische Daten über Größe und zulässiges Gewicht finden Sie in der Tabelle im Kapitel „6. Technische Daten“.

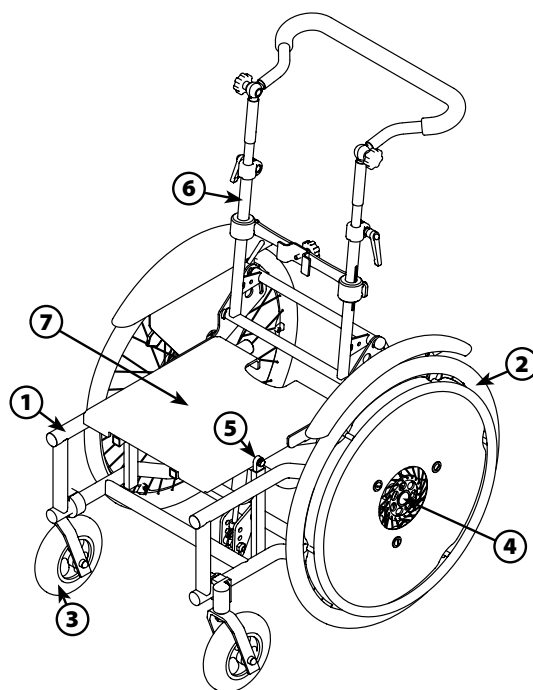
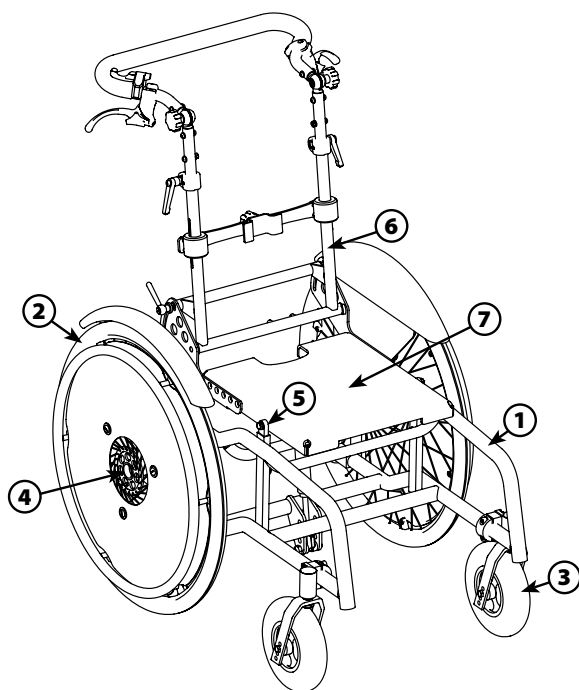
Das Sitzschalenfahrgestell **Sunny** wird in der Regel vollständig montiert und in der Grundeinstellung geliefert. Um Beschädigungen während des Transports zu vermeiden, werden steckbare und unbefestigte Teile im Karton separat verpackt.

Der Standard-Lieferumfang umfasst folgende Komponenten:



Die Darstellung kann aufgrund der individuellen Ausstattungs-
möglichkeiten von Ihrem Produkt abweichen.

Sunny	Sunny Swing
① Grundgestell (Gerade; Abduktionsrahmen)	① Grundgestell (Kurzer Rahmen)
② Antriebsräder (12"; 16"; 20"; 22"; 24")	② Antriebsräder (12"; 20"; 22"; 24")
③ Lenkräder (6"; 7"; 8")	③ Lenkräder (6"; 7"; 8")
④ Bremsgriffe/Trommelbremse	④ Bremsgriffe/Trommelbremse
⑤ Sitzhöhenverstellung Sitzkantelung durch Gasfeder	⑤ Sitzhöhenverstellung Sitzkantelung durch Gasfeder
⑥ Rücken, höhen- und winkelverstellbar Schiebegriffe	⑥ Rücken, höhen- und winkelverstellbar Schiebegriffe
⑦ Sitzplatte	⑦ Sitzplatte



3.2 ZUBEHÖR

Als Zubehör werden Teile oder Komponenten bezeichnet, die nicht in der Standardausführung Ihres Sitzschalenfahrgestells enthalten sind.

Es wird empfohlen, gewünschtes Zubehör bei der Erstbestellung mit zu bestellen. Sie können alle Zubehörkomponenten aber auch nachträglich erwerben und montieren. Für weitere Informationen steht Ihnen Ihr Fachhändler zur Verfügung.

Sie können folgendes Zubehör erwerben:

- Zusätzliche Gasfeder für Sitzkipfung
- Gasfederverstellung für Rückenverstellung
- Schiebebogen, winkelverstellbar
- Rückenbefestigung mit festem Winkel
- Verstellbarer Winkel für Rückenbefestigung
- Trapezadapter (komplett; Unterteil)
- Lenkradstopp ab 7"
- Ankippbügel
- Kippsicherung
- Kraftknotensystem
- Radschutz ab 20"
- Speichenschutz
- Feststellbremse / Kniehebelbremse
- Armlehnen
- Fußbank (durchgehend; geteilt)
- Fußbankmechanismen (Fußwinkel verstellbar; Hochklappmechanismus)
- Fersenkante
- Wadenpolster
- Fußbankaufnahme für separate Fußbank



Weitere Informationen und Daten finden Sie auf: www.rehatec.com
Oder fordern Sie diese einfach per E-Mail, Fax oder Post an.



Bei Auswahl und Anbringung des med. Zubehörs muss darauf geachtet werden, dass die Beweglichkeit des Geräts nicht beeinträchtigt wird.

3.3 PRÜFUNG DER LIEFERUNG

Prüfen Sie bitte Ihre Lieferung auf Vollständigkeit und Unversehrtheit. Im Falle einer Beschädigung oder unvollständiger Lieferung, setzen Sie sich bitte mit unserem Kundendienst in Verbindung:

Telefonnummer: +49 (0) 6228 - 91 36 - 0

Bei Nachbestellungen von Zubehör oder Ersatzteilen, sollten Sie immer die Seriennummer angeben. Die Seriennummer befindet sich auf dem Typenschild. (Siehe Kapitel „7. Produktkennung“)

4. Handhabung

Sunny ist in erster Linie als Schieberollstuhl gedacht, er ist aber auch für eine selbstständige Bedienung geeignet. Unter Berücksichtigung der Gebrauchsanweisung und der individuellen Fähigkeiten und Kenntnissen, liegt die Entscheidung über eine selbstständige Bedienung sowie der zu befahrenen Strecken im Ermessen des Benutzers bzw. der Hilfsperson.

Auskünfte über die vielfältigen Verstellmöglichkeiten des Sitzschalenfahrgestells und über Auswirkungen auf das Fahrverhalten erteilt der Fachhändler.

4.1 FAHREIGENSCHAFTEN ALLGEMEIN



Beim Hinsetzen und Aufstehen aus dem Sitzschalenfahrgestell nicht auf vermeintlich vorhandene Trittmöglichkeiten (z.B. Fußbrett) steigen – Es besteht Kippgefahr! Ein- und Aussteigen nur mit angezogener Feststellbremse, auf ebenem und festen Untergrund



Vor jeder Anwendung die feste Verankerung der Sitzschale prüfen



Keine Gegenstände an den Schiebegriff oder Rücken hängen – Es besteht Kippgefahr!



Während der Fahrt nie zwischen Speichen oder Antriebsrad greifen.



Bremse immer beidseitig betätigen. Nicht auf dem Bremshebel abstützen. Vor jeder Fahrt den Zustand der Räder und die vorschriftsmäßige Funktion der Bremsen kontrollieren.



Eingeschränkte Manövrierfähigkeit auf unbefestigtem Untergrund (Schotter, Schlamm, Wasser, Eis etc.). Es besteht Kipp- und Rutschgefahr!



Kippgefahr bei Veränderung der Streckenbeschaffenheit (Untergrundbeschaffenheit, Kante, Schräge sowie durch Witterung).



Gefährliche Wegstrecken sind zu meiden, z. B. Wege am ungesicherten Abhang, Gefällstrecken, schmale Wege etc.



Bei ruckartigem Anfahren kann es zu Kippen des Gerätes führen.



Bei extremen Einstellungen und ungünstiger Körperhaltung, z.B. zu weites Herauslehnen, besteht erhöhte Kippgefahr.



Bei Flattern der Lenkräder ist die Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren.



Es darf nur mit Fahrpraxis am öffentlichen Straßenverkehr teilgenommen werden. Das Sitzschalenfahrgestell darf nur dort gefahren werden, wo Fußgängerverkehr zulässig ist. Bei Teilnahme am öffentlichen Straßenverkehr das Gerät mit Reflektoren ausstatten. Die straßenverkehrsrechtlichen Regelungen sind einzuhalten.



Stehendes Sitzschalenfahrgestell durch Betätigen der Feststellbremse gegen Wegrollen sichern.

4.2 SCHWERPUNKTVERLAGERUNG DURCH DEN BENUTZER

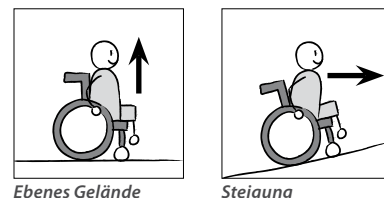
i Schwerpunktveränderungen haben immer Auswirkungen auf das Verhalten des Sitzschalenfahrgestells. Der Schwerpunkt kann durch Veränderung der Körperhaltung sowie durch Veränderung der Geräteeinstellung beeinflusst werden (Schwerpunktbeeinflussung durch Geräteeinstellungen ist an entsprechender Stelle beschrieben).

Der Umgang mit dem Gerät sollte für die unterschiedlichen Umgebungsbedingungen durch Unterstützung einer Hilfsperson geübt werden. Für ungeübte Benutzer wird das Verwenden der Kippsicherung empfohlen.

- !** Kippgefahr! Gefälle und Hindernisse (Stufen / Kanten) sehr vorsichtig und mit minimaler Geschwindigkeit befahren. Oberkörper möglichst in Bergrichtung geneigt (den erhöhten Kraftaufwand bedenken).
- !** Die Sitz- und Rückeneinheit muss beim selbstständigen Befahren von Steigungen / Gefällstrecken in 90°- Stellung sein.
- !** Beim Befahren von Hindernissen (Stufen / Kanten), Kippsicherung in Passivstellung schwenken – Gefahr des Aufsitzens. (siehe Kapitel „5.18 Kippsicherung“).
- !** Zum Befahren von Hindernissen, das Gerät aktiv ankippen, ggf. Unterstützung von Hilfsperson in Anspruch nehmen.
- !** Hindernisse immer frontal anfahren. Erhöhte Kippgefahr bei schrägem bzw. seitlichem Anfahren. Keine Parallelfahrt zu Schienen oder Bahnübergängen – Verkanten der Räder möglich.
- !** Maximal zulässiger Winkel einer befahrbaren Schräge 10°. Aufgrund erhöhter Kippgefahr nicht quer zur Schräge fahren.
- !** Erhöhte Kippgefahr bei Kurvenfahrten und Wendemanövern. Bei Veränderung der Bodenfreiheit auf Fußstützen achten.
- !** Bei langen Gefällstrecken nur so schnell fahren, dass das Gerät jeder Zeit zum Stillstand gebracht werden kann.
- !** Im gekantelten Zustand oder bei einer Rückenkantelung >90°, die den Schwerpunkt verlagert, ist ein aktivierter Kippschutz notwendig!

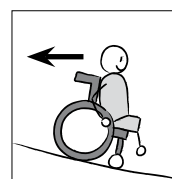
Treppen / Rampen

- !** Treppen nur mit Hilfe von zwei Begleitpersonen überwinden. Überwinden der Treppen nur durch Schieben oder Ziehen des Gerätes, nicht tragen. Kippsicherung in Passivstellung schwenken. Achten Sie auf Ihren Rücken!

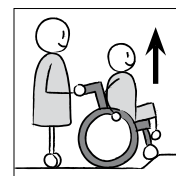


Ebenes Gelände

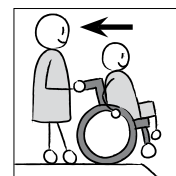
Steigung



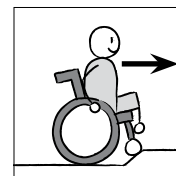
Gefälle



Aufwärts mit Helfer



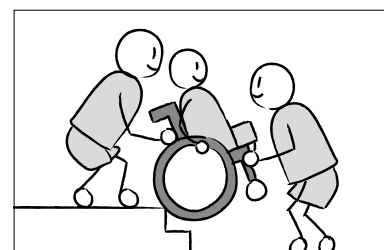
Abwärts mit Helfer



Aufwärts ohne Helfer



Abwärts ohne Helfer



4. Handhabung



Niemals Rolltreppen benutzen (auch nicht mit Begleitperson).



Ausschließlich an festen Rahmenteilen und am Rücken greifen, nie am Schiebebogen oder anderen montierten Anbauteilen.

Greifring



Beim Durchfahren von engen Fahrbahnen oder Eingängen auf die Hände achten - Verletzungsgefahr.



Die Finger nicht zwischen Radabdeckung oder Rückenverstellung bringen – Quetschgefahr.



Der Greifring kann sich bei längeren Gefällstrecken oder Abbremsen aus schneller Fahrt erhitzen.

Zum Schutz geeignete Rollstuhlhandschuhe verwenden.

4.3 BEFÖRDERUNG IN KRAFTFAHRZEUGEN



Dieses Sitzschalenfahrgestell ist nach ISO 7176-19 geprüft und als Sitz für den Transport in Kraftfahrzeugen mit Kraftknotenadapter freigegeben.



Für den Transport von Insassen im Kfz muss der Sunny mit dem dafür im Fachhandel erhältlichen Kraftknotenadapter ausgestattet sein. Dieser ist auf Bestellwunsch am Gerät montiert oder über den Fachhandel zu beziehen.



Die sicherste Variante der Personenbeförderung ist die Beförderung in einem serienmäßigen Fahrzeugsitz mit drei-Punkt-Sicherheitsgurt. Die Beförderung in einem im Fahrzeug gesicherten Rollstuhl bietet nicht die gleiche Sicherheit.

Befestigung des Sitzschalenfahrgestells



Sunny ist nur mit speziellem Befestigungssystem (Kraftknotenadapter) für den Transport von Insassen im Kfz zugelassen.



Der Kraftknotenadapter ist nur in Verbindung mit dem zugehörigen Rollstuhlhalterungssystem zugelassen und zu verwenden. Für die Beförderung von Rollstühlen / Sitzschalenfahrgestellen mit Personen muss das Kraftfahrzeug mit entsprechendem Rollstuhlhalterungssystem ausgestattet sein.



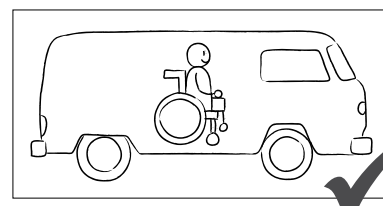
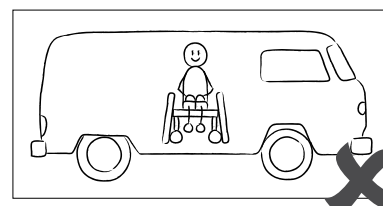
Die Gebrauchsanweisungen des Herstellers für Kraftknotenadapter / Rollstuhlhalterungssysteme sind zu befolgen.



Nach KFZ-Kollisionen müssen Sitzschalenfahrgestell, Sitzschale und Befestigungssystem vor weiterem Benutzen vom Fachhändler inspiziert werden und ggf. ausgetauscht werden.



Die Personenbeförderung im Sitzschalenfahrgestell darf nur in Fahrtrichtung erfolgen.





Für den Transport müssen möglichst alle Anbauteile (z.B. Therapietisch, lose Teile) abgenommen und im Fahrzeug sicher verstaut werden.



Die Bremsen müssen für den Transport angezogen sein (siehe Geräteeinstellung „5.8 Trommelbremse“)

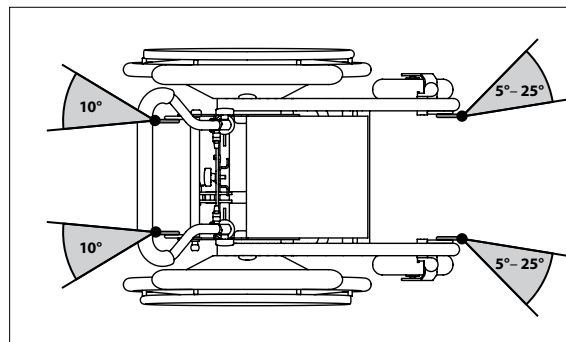
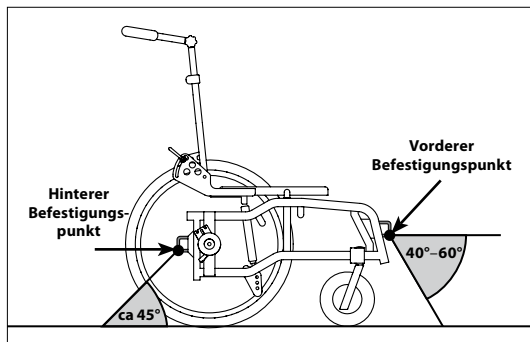


In der Nähe befindliche Airbags sind zu deaktivieren.



Spannreaktor- oder Statikgurte für vorne und hinten dürfen nicht vertauscht werden.

Vorschlag zu den Befestigungswinkeln für das Rollstuhlhalterungssystem mit Kraftknotenadapter



Da die Befestigung von den rollstuhlgerechten Ausstattungsmerkmalen des einzelnen KFZ abhängt, sind die Herstellerinformationen unbedingt zu beachten!

Begurtung



Gurte dürfen nicht verdreht und müssen straff angezogen sein, sodass der Benutzer ausreichend gesichert ist aber der Komfort nicht eingeschränkt wird.

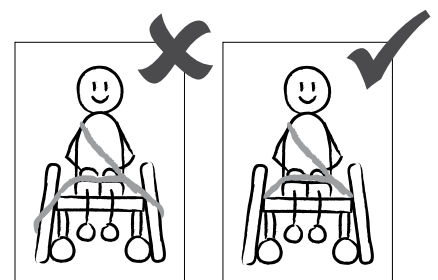


Gurt und Gurtschloss dürfen nicht über Teile des Sitzschalenfahrgestells oder der Sitzschale (z.B. Armlehnen, Räder) geführt und dadurch vom Körper ferngehalten werden. Schlossungen müssen im Gurtschloss sicher verrastet sein.



Der Benutzer muss mit Beckengurt und Schultergurt angeschnallt werden.

Der Beckengurt muss knapp über den Beckenknochen körpernah anliegen. Der Schultersträggurt verläuft mittig über dem Schlüsselbein. Zur Befestigung des Schultersträggurtes, müssen sich die Schlossungen am Beckengurt möglichst außen am Becken befinden. Das Beckengurtschloss befindet sich mittig zwischen den Beckenknochen. Der Rücken ist möglichst in eine aufrechte Position (90°-Winkel) zu stellen. Eine für den Transport geeignete Kopfstütze sollte sich bei aufrechtem Kopf mittig und nah am Kopf befinden.



5. Einstellen des Gerätes



Bei allen Einstellarbeiten ist auf Klemm- und Quetschgefahr zu achten. Die Verstellungen sollten durch zwei Personen vorgenommen werden um eventuellen Verletzungen vorzubeugen!

Die zahlreichen Einstellmöglichkeiten müssen während des Krankheitsverlaufs sowie des Wachstums immer wieder neu an seinen Benutzer angepasst werden. Nur ein optimal angepasstes Sitzschalenfahrgestell ermöglicht einen kontrollierten Einsatz des Gerätes.

5.1 ANTRIEBSRAD



Es ist auf Klemm- und Quetschgefahr zu achten!



Die Feststellbremse muss nach Radwechsel neu eingestellt werden. Die Steckachse muss vollständig eingerastet sein.



Richtiger Luftdruck und ausreichendes Reifenprofil beachten.



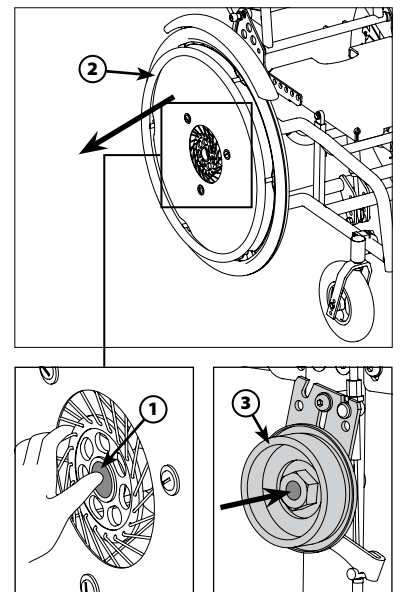
Das Antriebsrad darf sich nur bei gedrücktem Knopf entfernen lassen. Überprüfen des sicheren Radsitzes durch Ziehen am Rad.



Montage und Einstellungen nur ohne Insassen.

Montage des Antriebsrades

Bremsen lösen. Steckachsenauslösung ① mit einer Hand drücken und halten. Antriebsrad ② mit der anderen Hand abziehen. Bei Bedarf Antriebsrad mit einer Hand halten. Mit der anderen Hand Steckachsenauslösung betätigen und Rad in den Trommelbremsträger ③ einstecken, bis sie automatisch einrastet.



5.2 LENKRAD

Die Lenkradposition ist maßgeblich für die Geradeausfahrt des Untergestells und ist im Auslieferungszustand optimal voreingestellt.



Kleine Räder machen das Gestell wendiger, mit großen Rädern lassen sich Hindernisse besser bewältigen.



Nach Wechseln der Größe des Antriebsrads oder Verändern der Bereifung muss ggf. das Lenkrad in der Höhe angepasst werden.



Die Lenkachse muss senkrecht zur Fahrbahn stehen.

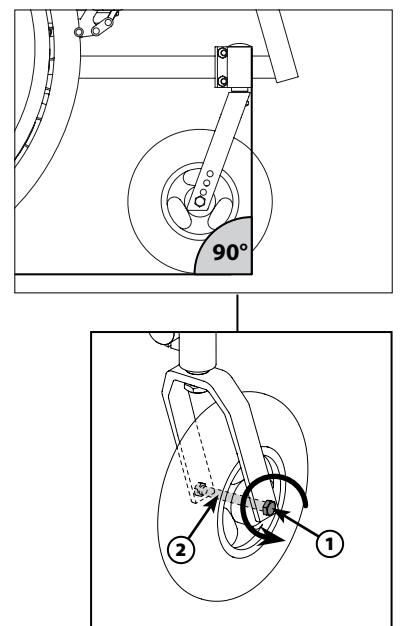


Diese Einstellungen dürfen nur von Rehatec® GmbH und von autorisierten Fachhändlern und nur ohne Insassen durchgeführt werden.



Ausreichendes Reifenprofil beachten. Für optimale Fahreigenschaften, die Lenkachse senkrecht zum Boden ausrichten.

Mutter ① gegen den Uhrzeigersinn durch Gegenhalten der Schraube ② entfernen und Schraube ② herausnehmen. Lenkrad versetzen. Schraube anbringen und Mutter ① durch Kontern der Schraube ② im Uhrzeigersinn wieder fest anziehen.



5.3 LENKRADSTOPP (OPTIONAL)

Der Lenkradstopp verhindert das Drehen der Lenkräder und ist geeignet für lange geradeaus Fahrten.



Es ist auf Klemm- und Quetschgefahr zu achten!



Bei aktiviertem Lenkradstopp müssen die Lenkradgabeln auf einer Linie liegen.



Die Lenkräder müssen parallel zu den Antriebsrädern ausgerichtet sein.

Lenkradstopp aktivieren: Knopf nach unten drücken.

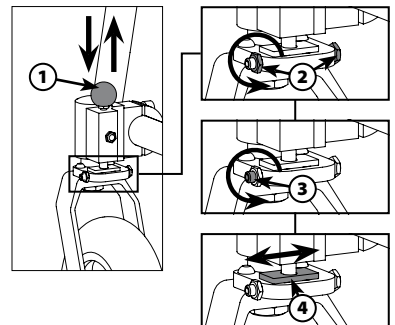
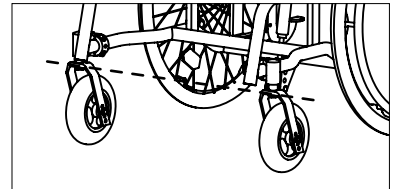
Lenkradstopp deaktivieren: Knopf nach oben ziehen.

Ausrichten der Radgabeln



Diese Einstellungen dürfen nur von Rehatec® GmbH und von autorisierten Fachhändlern durchgeführt werden.

Knopf ① runter drücken. Alle Muttern ② und Madenschrauben ③ gegen den Uhrzeigersinn lösen. Lenkradgabeln parallel zueinander ausrichten. Nutenstein ④ durch Anziehen, bzw. Lösen der Madenschrauben ③ ausrichten. Muttern ② im Uhrzeigersinn wieder festdrehen.



5.4 RADSPUR ANTRIEBSRAD

Die Radspur beeinflusst die Leichtläufigkeit des Sitzschalenfahrgestells und ist im Auslieferungszustand optimal voreingestellt.



Der Abstand der Antriebsräder zur Gerätemitte sollte gleich groß sein.

5.5 RADSTAND

Eine Veränderung des Radstands wirkt sich auf das Fahr- und Kippverhalten des Gerätes aus. Die Wahl der Einstellung hängt von der Nutzungsart sowie von den individuellen Fähigkeiten und Fahrkenntnissen des Benutzers sowie der Hilfsperson ab.



Diese Einstellungen dürfen nur von Rehatec® GmbH und von autorisierten Fachhändlern und nur ohne Insassen durchgeführt werden.



Es ist auf Klemm- und Quetschgefahr zu achten!



Ein kurzer Radstand erfordert eine sichere Beherrschung des Sitzschalenfahrgestells.



Der Schwerpunkt muss so eingestellt werden, dass das Untergerüst stabil steht und nicht nach hinten kippen kann. Ggf. Kippsicherung verwenden. Durch Sitz- und Rückenverstellung verändert sich der Schwerpunkt – Kippgefahr.

5. Einstellen des Gerätes



Ein veränderter Schwerpunkt, hervorgerufen durch Neueinstellungen von Anbauteilen, muss ggf. über den Radstand korrigiert werden. Nach Radstandsveränderung muss die Feststellbremse neu eingestellt werden.



Ein größerer Abstand der Antriebsräder vom Körperschwerpunkt erzeugt eine höhere Kippstabilität.



Je näher sich die Antriebsräder am Körperschwerpunkt befinden (kurzer Radstand), desto weniger wird das Untergestell. Fahreigenschaften und Lenkverhalten werden begünstigt, der Kraftaufwand von Benutzer (Selbstfahrer) oder Hilfsperson reduziert. Die Kippgefahr wird erhöht.

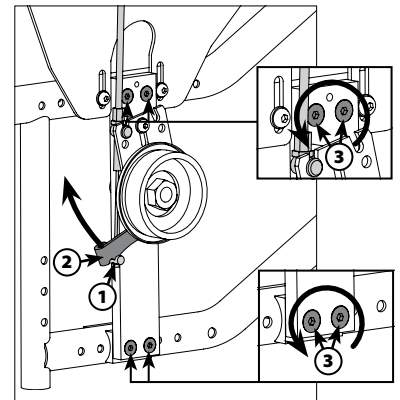
Versetzen des Radstandes

Rad abnehmen (siehe Kapitel „5.1 Antriebsrad“). Bowdenzug ① durch Hochdrücken der Bremsauslösung ② aushängen. Schrauben ③ durch Gegenhalten der Muttern gegen den Uhrzeigersinn lösen und Trommelbremse mit Distanzbuchsen entfernen. Falls vorhanden, Radschutz entfernen (siehe Kapitel „5.6 Radschutz“) Antriebsrad versetzen.

Teile in umgekehrter Reihenfolge wieder montieren.



Schrauben abwechselnd fest ziehen, bis alle Schrauben sicher befestigt sind!



5.6 RADSCHUTZ (OPTIONAL)



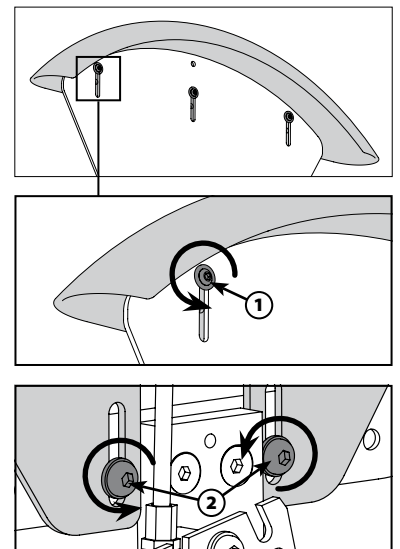
Vor allen Einstellungen muss das Antriebsrad abgenommen werden (siehe Kapitel „5.1 Montage des Antriebsrades“).

Höhenverstellung

Schrauben ① durch Gegenhalten der Muttern auf der Rückseite gegen den Uhrzeigersinn lösen. Radschutz auf einen Abstand von 5 – 10 mm einstellen. Schrauben ① durch Kontern der Muttern im Uhrzeigersinn wieder fest drehen.

Montage

Schrauben ② gegen den Uhrzeigersinn lösen.
Radschutz montieren / in der Höhe einstellen.
Schrauben ② im Uhrzeigersinn wieder fest drehen.



5.7 SPEICHENSCHUTZ (OPTIONAL)

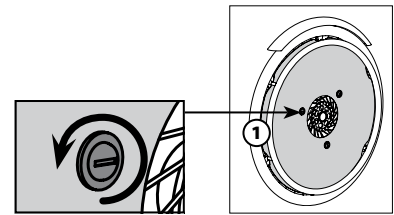
Der Speichenschutz verhindert das Greifen in die Speichen und die hierdurch entstehenden Verletzungen.



Schrauben abwechselnd fest ziehen, bis alle Schrauben sicher befestigt sind!

Montage

Schrauben am Greifring gegen den Uhrzeigersinn abschrauben und Greifring vorsichtig entnehmen. Speichenschutz ① auflegen. Schrauben am Speichenschutz ① im Uhrzeigersinn anschrauben. Greifring vorsichtig anlegen und Schrauben wieder im Uhrzeigersinn festschrauben.



5.8 TROMMELBREMSE

Die Bremshebel ermöglichen Hilfspersonen während des Schiebens zu bremsen. Sie können nicht von Selbstfahrern genutzt werden.



Prüfen Sie vor jedem Fahrentritt die Bremsen auf ihre Funktion. Eine genaue Einstellung der Bremse und eine regelmäßige Wartung ist Voraussetzung für eine sichere Bremsfunktion (siehe Kapitel „8.2 Wartung“).



Die Bremswirkung muss auf beiden Seiten gleich groß sein. Bremsen immer beidseitig betätigen – Kippgefahr. Die Bremswirkung kann sich durch Gefälle verringern



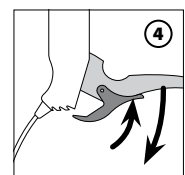
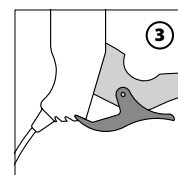
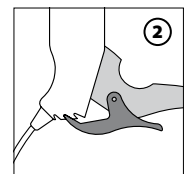
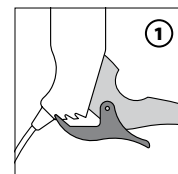
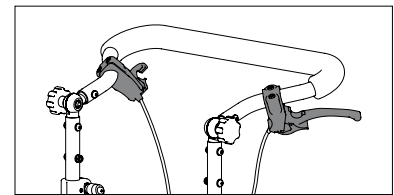
Bremse bei Stillstand des Gerätes auf Parkposition stellen.

Betätigen der Bremshebel am Schiebebogen



Die Bremswirkung der Feststellpositionen ist über die Stellschraube des Bremszuges einstellbar. Die Bremswirkung sollte sich in den dargestellten Bereichen bewegen. Die sichere Parkposition muss gewährleistet sein.

- ① **Leichtes Abbremsen:** Durch leichtes Ziehen am Bremshebel die Feststellung in die erste Verzahnung einrasten.
- ② **Starkes Abbremsen:** Durch festes Ziehen am Bremshebel die Feststellung in die zweite Verzahnung einrasten.
- ③ **Parkposition:** Durch festes Ziehen am Bremshebel die Feststellung in die dritte Verzahnung einrasten.
- ④ **Lösen der Bremse:** Feststellung und Bremshebel anziehen, Bremshebel mit angezogener Feststellung lösen.



Zum Einstellen der Bremswirkung



Montage und Einstellung nur ohne Insassen!

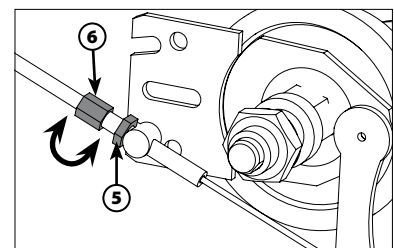


Die Funktionstüchtigkeit der Bremse muss regelmäßig kontrolliert und ggf. nachkorrigiert werden!

Mutter ⑤ lösen. Bremsdruck durch Drehen der Schraube ⑥ einstellen. Drehen zur Trommelbremse verringert die Bremswirkung. Mutter ⑤ wieder fest anziehen.



Bremswirkung gemäß Angabe der Feststellpositionen prüfen. Ggf. Vorgang wiederholen.



5. Einstellen des Gerätes

5.9 FESTSTELLBREMSE AM ANTRIEBSRAD (OPTIONAL)

Feststellbremsen sichern das Sitzschalenfahrgestell im Stillstand gegen Wegrollen und sind nicht zum Bremsen während der Fahrt geeignet.



Diese Einstellungen dürfen nur von Rehatec® GmbH und von autorisierten Fachhändlern und nur ohne Insassen durchgeführt werden.



Prüfen Sie vor jedem Fahrenritt die Bremsen auf ihre Funktion. Eine genaue Einstellung der Bremse und eine regelmäßige Wartung ist Voraussetzung für eine sichere Bremsfunktion (siehe Kapitel „8.2 Wartung“).



Nach Radwechsel oder Verändern der Bereifung muss ggf. die Feststellbremse neu eingestellt werden.



Die Bremsfunktion ist nur mit richtigem Luftdruck und Bereifung wirksam. Bremswirkung muss auf beiden Seiten gleich groß sein.



Bremse nur bei Stillstand des Gerätes betätigen. Bremsen nicht zum Reduzieren der Geschwindigkeit während der Fahrt verwenden. Bremsen immer beidseitig betätigen – Kippgefahr. Nicht auf den Bremshebel abstützen.



Es ist auf Klemm- und Quetschgefahr zu achten!

Position der Feststellbremse

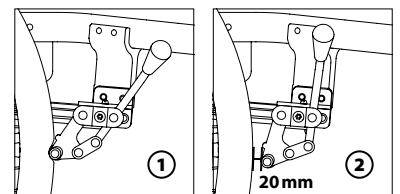
Die Position des Bremsträgers wird von Radgröße und Radstand bestimmt. In Abhängigkeit von Ausstattung und Einstellung kann die Position auch nachträglich verändert werden.

① **Aktivierte Bremse:** Das Rad darf sich nicht drehen lassen.

② **Deaktivierte Bremse:** Der Abstand zwischen Rad und Bremszylinder sollte bei ca. 20 mm liegen.



Abstandsmaß ist abhängig von Reifengröße, -profil und -druck.

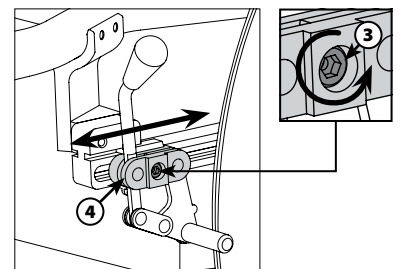


Einstellung der Position

Schraube ③ gegen den Uhrzeigersinn lösen.

Feststellbremse ④ auf der Bremsführung versetzen.

Schraube ③ im Uhrzeigersinn wieder fest drehen.



Es müssen immer mindestens zwei Schrauben im Abstand von mindestens einer Bohrung verwendet werden!



Schrauben abwechselnd fest ziehen, bis alle Schrauben sicher befestigt sind!

5.10 KANTELUNG DER SITZPOSITION

Der Sitzwinkel kann für eine bequemere bzw. therapeutisch sinnvolle Position jederzeit verändert werden.

 **Aufgrund erhöhter Kippgefahr durch Schrägverstellung, Kippsicherung verwenden.**

 **Vor dem Verstellen der Sitzposition Bremsen betätigen.**

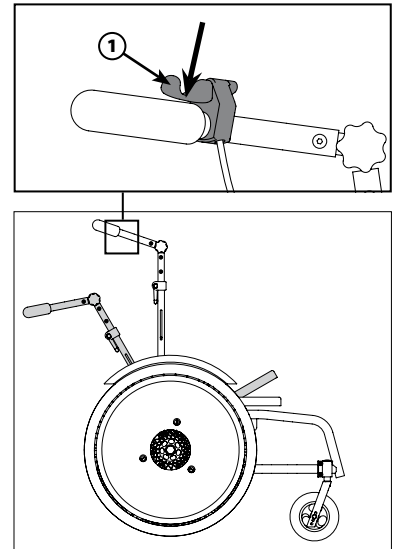
Auslösehebel ① am Verstellgriff betätigen und halten.

Gestell in der gewünschten Kippung einstellen:

Sitzeinheit tiefer stellen: Mit beiden Händen am Schiebebogen Sitz nach unten drücken.

Sitzeinheit höher stellen: Mit beiden Händen am Schiebebogen Sitz nach oben ziehen.

Auslösehebel ① loslassen.



5.11 RÜCKENWINKELVERSTELLUNG

Der Rücken kann entweder per Gasfeder (Auslösehebel am Schiebegriff/-bogen) oder manuell verstellt werden.

 **Aufgrund erhöhter Kippgefahr durch Schrägverstellung des Rückenwinkels Kippsicherung verwenden.**
Vor dem Verstellen der Sitzposition Bremsen betätigen.

 **Bei selbstständigem Befahren von Gefälle / Steigung ist eine Verstellung >90° unzulässig.**

 **Es ist auf Klemm- und Quetschgefahr zu achten!**

Manuelle Verstellung

Die manuelle Rückenverstellung kann stufenlos eingestellt werden.

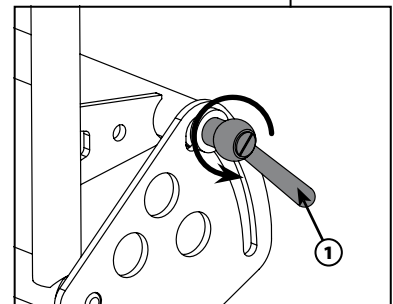
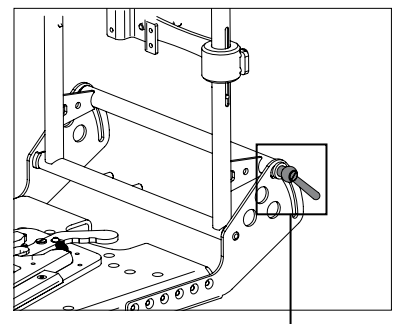
Klemmhebel ① gegen den Uhrzeigersinn lösen.

Rücken auf gewünschte Position einstellen.

Klemmhebel ① im Uhrzeigersinn wieder fest drehen.

 **Prüfen Sie den Rücken auf eine sichere Befestigung!**

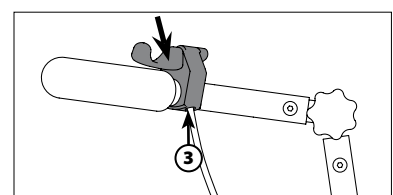
 **Der Klemmhebel muss fest angezogen sein - ansonsten besteht Verletzungsgefahr!**



Gasfederverstellung (optional)

Die Gasfeder Rückenverstellung kann stufenlos eingestellt werden.

Auslösehebel ③ betätigen und halten. Mit beiden Händen am Schiebebogen den Rücken in der Winkelung einstellen. Auslösehebel ③ loslassen.



5. Einstellen des Gerätes

5.12 RÜCKEN EINKLAPPBAR

Für den einfachen Gerätetransport kann der Rücken bis zur Sitzplatte eingeklappt werden.



Bevor der Rücken eingeklappt werden kann, muss die Sitzschale entfernt sein. Keine Verriegelung bei eingeklappten Rücken.



Es ist auf Klemm- und Quetschgefahr zu achten!

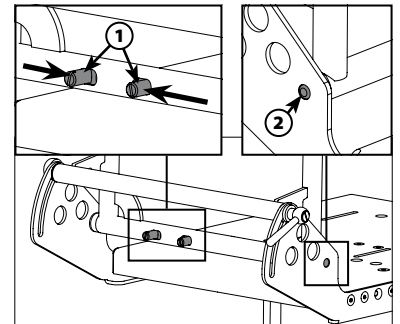
Manuell einklappen

Rücken in der Winklung ganz nach vorne stellen (siehe Kapitel „5.11 Rückenwinkelverstellung“). Mit einer Hand Stifte ① zueinander drücken und mit der anderen Hand Rücken nach vorne klappen. Schiebebogen nach vorne, unten stellen (siehe Kapitel „5.15 Schiebebogen“).

Zum Aufklappen mit einer Hand Stifte ① zueinander drücken und Rücken aufklappen, bis die Sicherungsbolzen an der Führung ② liegen. Stifte ① loslassen und Sicherungsbolzen einrasten lassen. Schiebebogen anpassen.



Prüfen Sie durch Ziehen am Rücken, ob alles sicher befestigt ist!



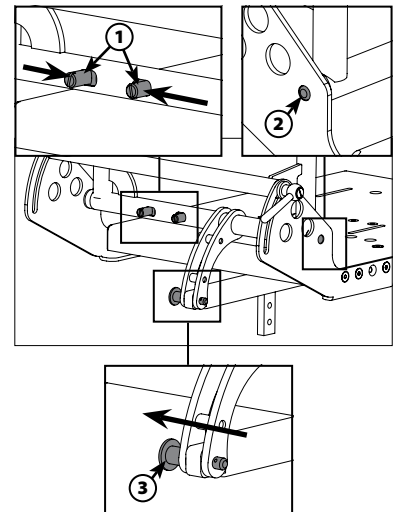
Gasfeder Verstellung

Rücken in der Winklung ganz nach vorne stellen (siehe Kapitel „5.11 Rückenwinkelverstellung“). Mit einer Hand Quickpin ③ betätigen und herausziehen und mit der anderen Hand Gasfeder nach unten stellen. Mit einer Hand Stifte ① zueinander drücken und mit der anderen Hand Rücken nach vorne klappen. Schiebebogen nach vorne, unten stellen (siehe Kapitel „5.15 Schiebebogen“).

Zum Aufklappen mit einer Hand Stifte ① zueinander drücken und Rücken aufklappen, bis die Sicherungsbolzen an der Führung ② liegen. Stifte ① loslassen und Sicherungsbolzen einrasten lassen. Gasfeder mit einer Hand an die Führung halten und mit der anderen Hand Quickpin ③ betätigen und durchstecken, bis er autom. einrastet. Schiebebogen anpassen.



Prüfen Sie durch Ziehen am Rücken, ob alles sicher befestigt ist!



5.13 SITZTIEFENVERSTELLUNG



Diese Einstellungen dürfen nur von Rehatec® GmbH und von autorisierten Fachhändlern und nur ohne Insassen durchgeführt werden.

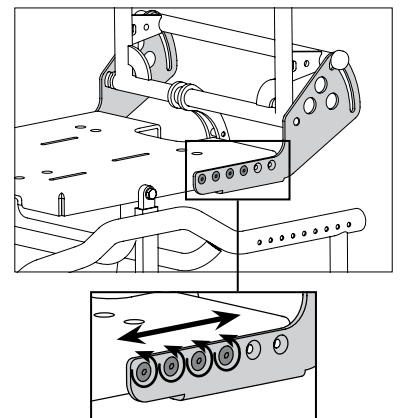


Wegen Schwerpunktveränderung ggf. Radstand anpassen. Verstellungen nur ohne Insassen.

Schrauben ① gegen den Uhrzeigersinn auf beiden Seiten lösen.
Rücken in gewünschte Tiefe versetzen.
Schrauben ① im Uhrzeigersinn wieder fest drehen.



Mindestens vier Schrauben verwenden! Schrauben abwechselnd fest ziehen, bis alle Schrauben sicher befestigt sind!



5.14 SITZHÖHENVERSTELLUNG



Diese Einstellungen dürfen nur von Rehatec® GmbH und von autorisierten Fachhändlern durchgeführt werden.



Der Sitz muss in seiner Grundeinstellung horizontal, d.h. parallel zum Boden stehen. Er sollte sich nicht in Vorneigung befinden.



Verstellungen nur ohne Insassen.

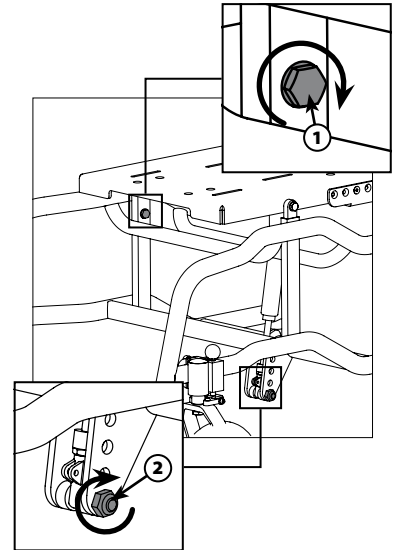
Schrauben ① auf beiden Seiten gegen den Uhrzeigersinn lösen. Schraube ② durch Gegenhalten der Mutter gegen den Uhrzeigersinn lösen. Sitz in der Höhe verstellen. Gasfeder um die selbe Lochanzahl wie die Sitzplatte mitversetzen. Schrauben ① und ② **im Uhrzeigersinn** wieder fest drehen.



Schrauben abwechselnd fest ziehen, bis alle Schrauben sicher befestigt sind!



Prüfen Sie durch Ziehen am Sitz, ob alles sicher befestigt ist!



5.15 SCHIEBEGRIFFE / -BOGEN



Keine Gegenstände an den Schiebebogen hängen – es besteht Kippgefahr. Schiebebogen ist nicht zum Anheben, Tragen oder Kippen des Gerätes geeignet.



Arretierung nicht entfernen oder überbrücken. Rückenrohre müssen gegen unbeabsichtigtes Herausziehen gesichert sein.



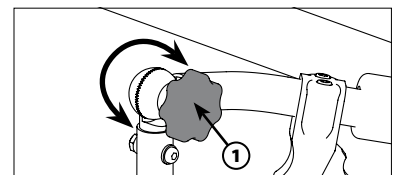
Arretierung ausschließlich zur Demontage der Rückenrohre betätigen.



Es ist auf Klemm- und Quetschgefahr zu achten!

Winkelverstellung Schiebebogen

Beide Sterngriffe ① gegen den Uhrzeigersinn lösen, bis alle Zahnsegmente frei beweglich sind. Schiebebogenwinkel einstellen. Sterngriffe ① im Uhrzeigersinn wieder fest drehen, sodass alle Zahnsegmente ineinander greifen.



Höhenverstellung Rücken

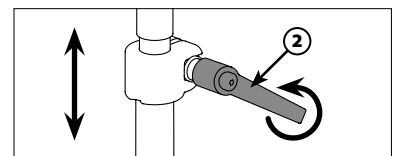


Maximaler Auszug ist erreicht, wenn die Sicherungsfeder auslöst.



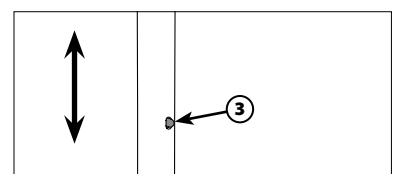
Bei maximalem Auszug muss die Sicherungsfeder betätigt werden um die Höhe niedriger einzustellen.

Beide Klemmhebel ② gegen den Uhrzeigersinn lösen. Schiebebogen in der Höhe verstellen. Klemmhebel ② im Uhrzeigersinn wieder fest drehen.



Demontage der Rückenrohre

Beide Klemmhebel ② gegen den Uhrzeigersinn lösen. Schiebebogen nach oben ziehen. Sicherungsfeder ③ mit einer Hand drücken und halten. Schiebebogen mit der anderen Hand herausziehen.



5. Einstellen des Gerätes

5.16 RÜCKENBEFESTIGUNG FÜR SITZSCHALE (OPTIONAL)



Es ist auf Klemm- und Quetschgefahr zu achten!



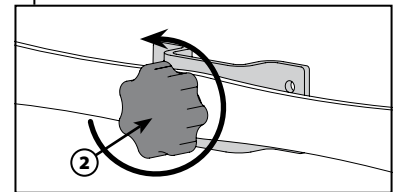
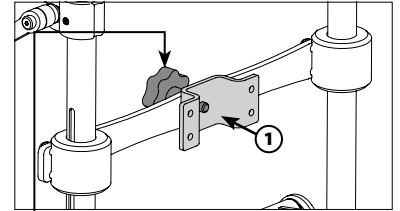
Schrauben abwechselnd fest ziehen, bis alle Schrauben sicher befestigt sind!



Beim Verstellen des Rückens wird die Sitzschalenaufnahme automatisch mitgeführt

Die Sitzschale / -einheit kann über vier Schrauben problemlos am Winkeladapter ① befestigt werden.

Zur einfachen und schnellen Montage, bzw. Demontage, der adaptierten Sitzschale / -einheit am Rücken des Sitzschalenfahrgestells, Sterngriff ② gegen den Uhrzeigersinn fest drehen, bzw. herausdrehen.



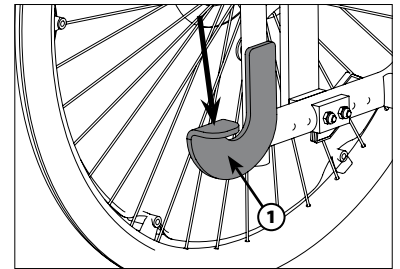
5.17 ANKIPPBÜGEL (OPTIONAL)

Der Ankippbügel erleichtert Begleitpersonen das Überwinden von Höhenunterschieden.



Kippgefahr bei zu starkem Drücken und extremen Kippwinkeln. Kippsicherung, falls vorhanden, muss auf Passivstellung stehen.

Ankippbügel ① mit dem Fuß nach unten drücken und gleichzeitig mit beiden Händen an dem Schiebebogen nach Unten drücken.



5.18 KIPPSICHERUNG (OPTIONAL)

Die Kippsicherung verhindert unbeabsichtigtes Kippen nach hinten bei kurzem Radstand oder extremer Sitzkantelung.



Für eine verbesserte Stabilität empfehlen wir Kippsicherungen auf beiden Seiten anzubringen.



Kippsicherungsräder sind nicht als Antriebsräder geeignet!



Zum Überwinden von Hindernissen muss sich die Kippsicherung in Passivstellung befinden.



Kippsicherung nicht auf weichem Untergrund oder unebenen Gelände verwenden.

① **Passivstellung:** Die Kippsicherung zeigt zu den Lenkrädern. Sie ist inaktiv.

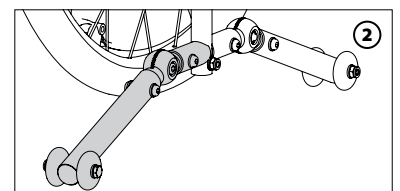
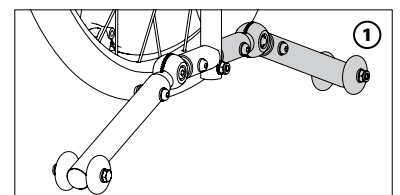
② **Betriebstellung:** Die Kippsicherung zeigt von den Lenkrädern weg. Sie wird nun bei Kippung des Gerätes auslösen.

Kippsicherung nach unten drücken und halten.

In die Gerätemitte schwenken, bis die Kippsicherung automatisch einrastet.

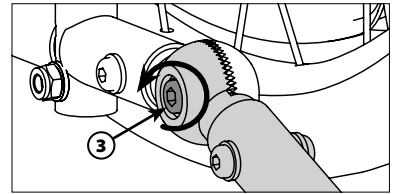


Die Kippsicherung muss vollständig eingerastet sein – ansonsten besteht Kippgefahr!



Einstellung Höhe

Schraube ③ gegen den Uhrzeigersinn lösen, bis alle Zahnsegmente frei beweglich sind. Kippsicherung mit einem Bodenabstand von 30 mm einstellen. Schraube ③ im Uhrzeigersinn wieder fest drehen, sodass alle Zahnsegmente ineinander greifen.



5.19 FUSSBANK (OPTIONAL)



Füße dürfen während der Fahrt nicht von den Fußstützen rutschen. Beim Hinsetzen und Aufstehen nicht auf die Fußbank stellen – Kippgefahr.



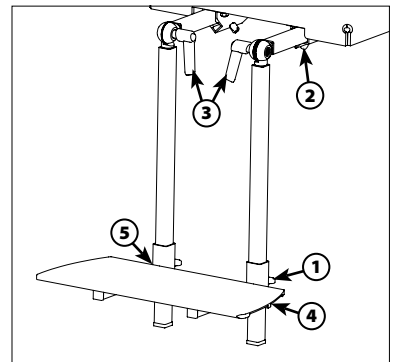
Maximale Verstellung ist erreicht, wenn die Enden der Verstellrohre bündig in den Führungen / Aufnahmen abschließen.



Höhenveränderung der Fußbank verändert den Bodenabstand. Beim Überwinden von Hindernissen beachten.



Die Fußbank darf nicht mit den Lenkrädern kollidieren. Ggf. über Sitzkantelung korrigieren.

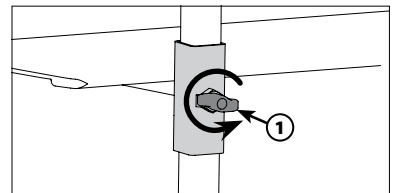


Höhenverstellung, Fußbank

Mini-Wings ① gegen den Uhrzeigersinn lösen.

Fußbank in der Höhe einstellen.

Mini-Wings ① im Uhrzeigersinn wieder fest anziehen.

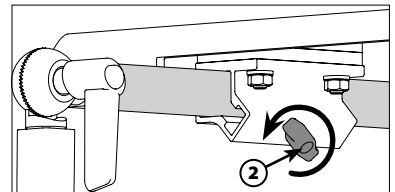


Tiefenverstellung, Fußbankhalterung

Mini-Wing ② gegen den Uhrzeigersinn lösen.

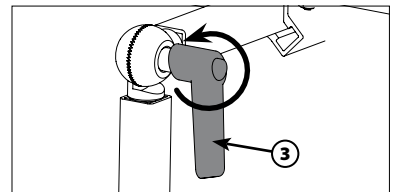
Fußbank in der Tiefe einstellen.

Schrauben ② im Uhrzeigersinn wieder fest anziehen.



Winkelverstellung, Kniewinkel

Beide Klemmhebel ③ gegen den Uhrzeigersinn lösen, bis alle Zahnsegmente frei beweglich sind. Fußbank in die gewünschte Winkelung versetzen. Beide Klemmhebel ③ im Uhrzeigersinn wieder fest anziehen, sodass alle Zahnsegmente ineinander greifen.

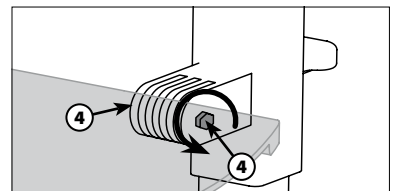


Fußwinkel, verstellbar

Beide Schrauben ④ gegen den Uhrzeigersinn lösen.

Fußbank in die gewünschte Winkelung versetzen.

Beide Schrauben ④ im Uhrzeigersinn wieder fest anziehen.

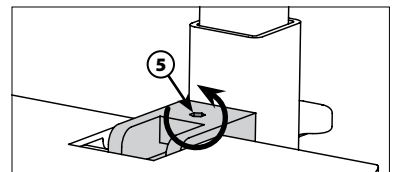


Hochklappmechanik



Schrauben abwechselnd fest ziehen, bis alle Schrauben sicher befestigt sind!

Winkelradius durch Drehen der Schraube ⑤ eingrenzen / erweitern.



5. Einstellen des Gerätes

5.20 ABSCHWENKBARE FUSSBANK (NUR FÜR SUNNY SWING, OPTIONAL)



Füße dürfen während der Fahrt nicht von den Fußstützen rutschen. Beim Hinsetzen und Aufstehen nicht auf die Fußbank stellen – Kippgefahr.



Die Fußbank darf nicht mit den Lenkrädern kollidieren. Ggf. über Sitzkantelung korrigieren.

Abschwenken

Die Fußbank des Sunny Swing kann zum einfachen Ein- oder Aussteigen nach außen abgeschwenkt werden.

Stift ① vom Gerät wegziehen und halten. Gleichzeitig Abklappeinheit nach außen abschwenken. Bei Bedarf Abklappeinheit bis zum Einrasten zurückschwenken.

Abklappen

Fußplatte nach oben klappen. Bei Bedarf wieder nach unten klappen.



Stellen Sie sicher, dass die Fußbank nicht mit den Füßen des Patienten kollidiert!

Abnehmen

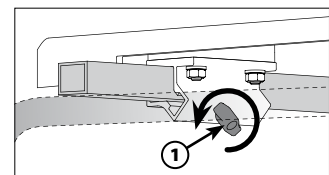
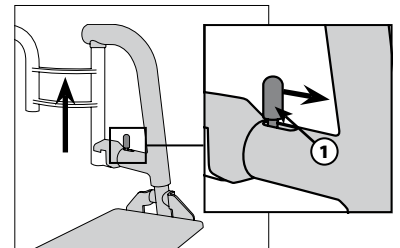
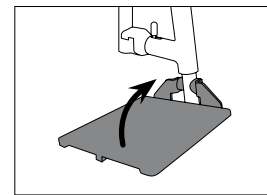
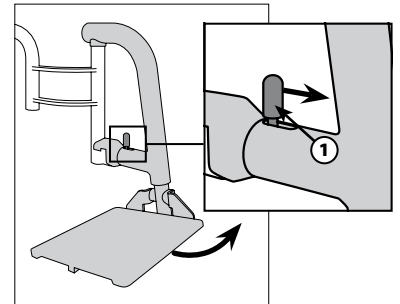
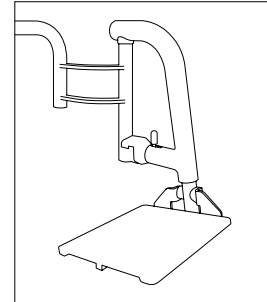
Stift ① mit einer Hand vom Gerät wegziehen und halten. Mit der anderen Hand Abklappeinheit nach oben wegziehen. Bei Bedarf Abklappeinheit in die Halterung führen, Stift ① betätigen und halten. Abklappeinheit bis zum Anschlag absenken. Stift ① löslassen.

Tiefenverstellung

Mini-Wings ② gegen den Uhrzeigersinn lösen.

Tiefe der Fußbank einstellen.

Mini-Wings ② im Uhrzeigersinn wieder fest drehen.



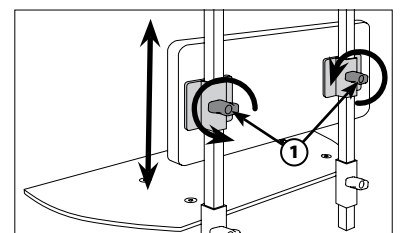
5.21 WADENPOLSTER (OPTIONAL)

Höhenverstellung

Mini-Wings ① auf beiden Seiten gegen den Uhrzeigersinn lösen.

Wadenpolster in der Höhe einstellen.

Mini-Wings ① im Uhrzeigersinn wieder fest anziehen.



5.22 TRAPEZADAPTER (OPTIONAL)

 Der Trapezadapter dient zur sicheren Aufnahme / Befestigung eines Sitzsystems.

 Das Sitzsystem muss immer sicher mit dem Adapter verriegelt sein. Überprüfen der Verriegelung des Trapezadapters durch probeweises Ziehen an der Sitzschale. Ohne Betätigung des Hebels darf sich die Verriegelung nicht öffnen.

 Der Trapezadapter ist so zu montieren, dass das Sitzsystem später in Fahrtrichtung zeigt.

 Montage und Einstellungen nur ohne Insassen.

Montage

 Diese Einstellungen dürfen nur von Rehatec® GmbH und von autorisierten Fachhändlern und nur ohne Insassen durchgeführt werden.

Unterteil Trapezadapter mit dem Gerät verschrauben ①.

Fahrtrichtung beachten.

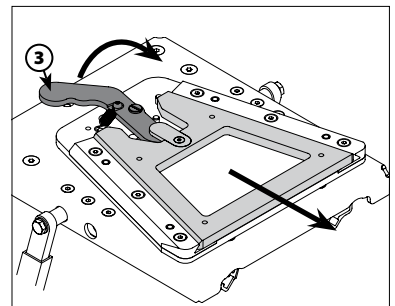
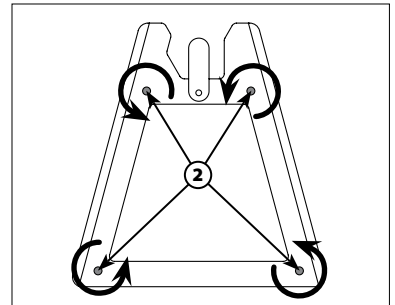
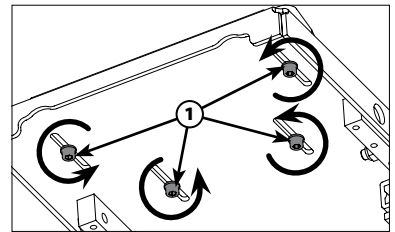
Oberteil Trapezadapter mit dem Sitzsystem verschrauben ②.

 Die Position des Trapezadapters auf der Sitzplatte ist so zu wählen, dass die Verriegelung bei montierter Sitzschale vollständig einrastet.

Anbringen / Abnehmen

Sitzsystem bis zum Anschlag in die Aufnahme des Trapezadapters schieben. Die Verriegelung erfolgt selbständig. Überprüfen der sicheren Verriegelung durch probeweises Ziehen an der Sitzschale.

Hebel ③ durch Drücken entriegeln und Sitzsystem herausziehen.



5.23 ARMLEHNEN (AM RÜCKEN, OPTIONAL)

 Die Armlehnen sind nicht zum Anheben oder Tragen des Gerätes geeignet.

 Keine Gegenstände an die Armlehnen hängen – Kippgefahr.

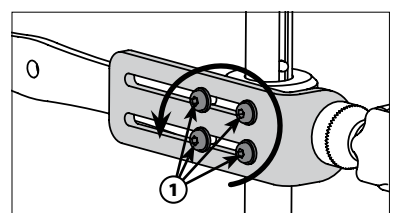
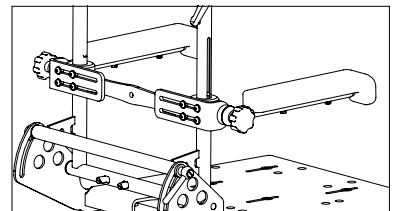
Breitenverstellung

Alle Schrauben ① auf beiden Seiten gegen den Uhrzeigersinn lösen.

Armlehnen auf gewünschte Breite einstellen.

Alle Schrauben ① im Uhrzeigersinn wieder fest anziehen.

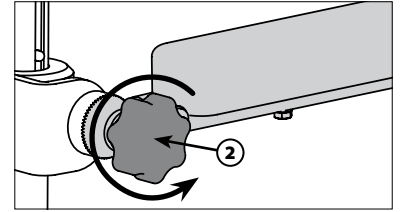
 Schrauben abwechselnd fest ziehen, bis alle Schrauben sicher befestigt sind!



5. Einstellen des Gerätes

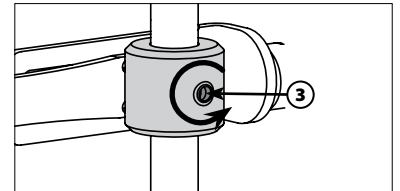
Winkelverstellung

Sterngriff ② gegen den Uhrzeigersinn lösen, bis alle Zahnsegmente frei beweglich sind. Armlehne in gewünschte Winkelung drehen. Sterngriff ② im Uhrzeigersinn wieder fest anziehen, sodass alle Zahnsegmente ineinander greifen.



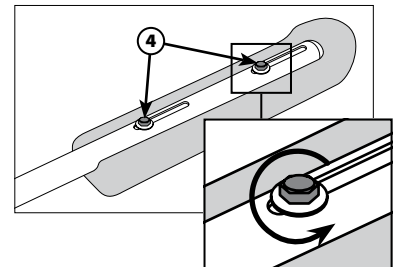
Höhenverstellung

Mit einer Hand Armlehnenhalterung festhalten. Mit der anderen Hand Madenschrauben ③ auf beiden Seiten gegen den Uhrzeigersinn lösen. Armlehnenhalter in der Höhe verstellen. Madenschrauben ③ auf beiden Seiten im Uhrzeigersinn wieder fest anziehen.



Tiefenverstellung

Beide Schrauben ④ gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen. Armpolster versetzen. Beide Schrauben ③ im Uhrzeigersinn wieder fest anziehen.



Schrauben abwechselnd fest ziehen, bis alle Schrauben sicher befestigt sind!

5.24 ARMLEHNEN (AM SITZ, OPTIONAL)



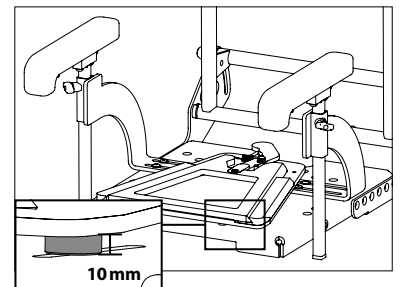
Die Armlehnen sind nicht zum Anheben oder Tragen des Gerätes geeignet.



Keine Gegenstände an die Armlehnen hängen – Kippgefahr.

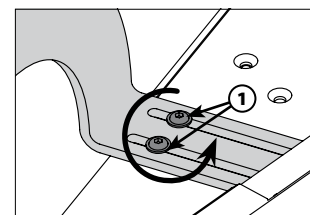


Bei Nachrüstung müssen Distanzstücke (10 mm dick) unter den Trapezadapter montiert werden!



Breitenverstellung

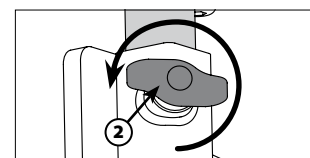
Schrauben ① gegen den Uhrzeigersinn lösen. Armlehne auf gewünschte Breite einstellen. Schraube ① im Uhrzeigersinn wieder fest anziehen.



Schrauben abwechselnd fest ziehen, bis alle Schrauben sicher befestigt sind!

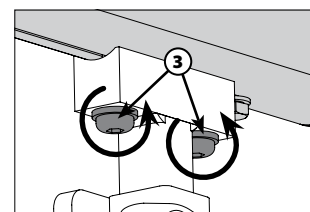
Höhenverstellung

Mit einer Hand Armlehnenhalterung festhalten. Mit der anderen Hand Mini-Wing ③ gegen den Uhrzeigersinn lösen. Armlehnenhalter in der Höhe verstellen. Mini-Wing ③ im Uhrzeigersinn wieder fest anziehen.



Tiefenverstellung

Beide Schrauben ④ gegen den Uhrzeigersinn lösen. Armpolster in der Tiefe einstellen. Beide Schrauben ③ im Uhrzeigersinn wieder fest anziehen.



Schrauben abwechselnd fest ziehen, bis alle Schrauben sicher befestigt sind!

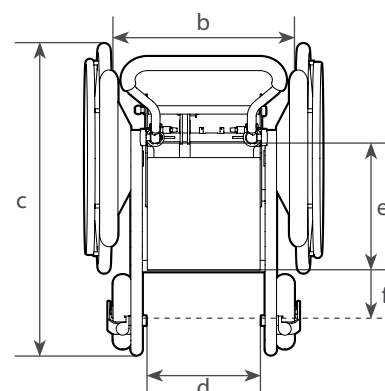
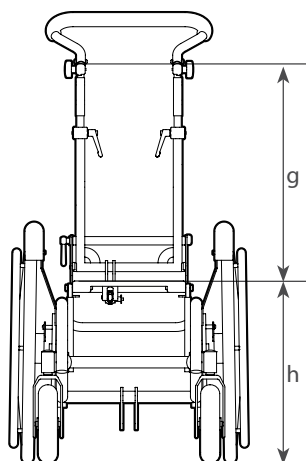
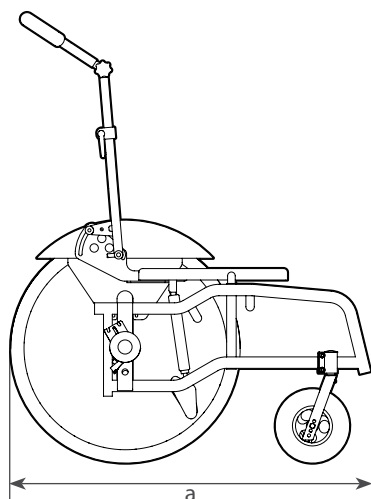
6. Technische Daten

Maßtoleranzen: +3 %

Typenschild siehe Kapitel „7.1 Typenschild“

- Modell: Sunny / Sunny Swing
- Hilfsmittelnummer:
26.99.01.3017 (mit Greifreifenantrieb)
26.99.01.1025 (mit 12" Antriebsrädern)

- Kippwinkel: 30°
- Rückenwinkel: 50°



		Sunny		Sunny Swing	
Modellmaße		Gr. 2	Gr. 3	Gr. 2	Gr. 3
a Gesamtlänge ⁽¹⁾ ohne Fußbank		84,5 – 96 cm	84,5 – 96 cm	69 – 80 cm	69 – 80 cm
b Breite zwischen Antriebsrädern ohne Radschutz ⁽²⁾		53 cm	56 cm	53 cm	56 cm
c Rahmenlänge ohne Fußbank		70 cm	70 cm	57 cm	57 cm
d Rahmenbreite innen	gerader Rahmen	38 cm	41 cm	38 cm	41 cm
	abduzierter Rahmen	46 cm	49 cm	46 cm	49 cm
Sitzplattenbreite		35,5 cm	38,5 cm	35,5 cm	38,5 cm
Sitzplattentiefe	Standard	39 cm	39 cm	39 cm	39 cm
	Verlängert	44 cm	44 cm	44 cm	44 cm
e Nutzbare Sitztiefe	Standard	40 – 45 cm	40 – 45 cm	40 – 45 cm	40 – 45 cm
	Verlängert	45 – 50 cm	45 – 50 cm	45 – 50 cm	45 – 50 cm
f Kniewinkeltiefenverstellung		20 cm	20 cm	14,5 cm	14,5 cm
g Rückenhöhe ab Sitzplatte		55 – 65 cm	55 – 65 cm	55 – 65 cm	55 – 65 cm
h Mindest Sitzhöhe ⁽³⁾		43 cm	43 cm	43 cm	43 cm
Zuladung inkl. Sitzschale (max) ⁽⁴⁾		90 kg	90 kg	90 kg	90 kg

⁽¹⁾ Mindest Gesamtlänge = Gesamtlänge mit 20" Antriebsrädern und mindest Radstand.

Maximale Gesamtlänge = Gesamtlänge mit 24" Antriebsrädern und maximalem Radstand.

⁽²⁾ Breite zwischen Antriebsrädern mit Radschutz = Maß „b“ - 3 cm.

⁽³⁾ Sitzhöhe mit 20" Antriebsrädern.

Mindest Sitzhöhe mit 22" = Maß „h“ + 2 cm.

Mindest Sitzhöhe mit 24" = Maß „h“ + 4 cm.

Sitzhöhenverstellung +2 cm / +4 cm.

ACHTUNG! Vorsicht bei einem sehr hochliegenden Schwerpunkt! Diese Einstellung darf nur von Rehatec® GmbH und von autorisierten Fachhändlern und nur ohne Insassen durchgeführt werden!

⁽⁴⁾ 120 kg mit doppelter Gasfeder.

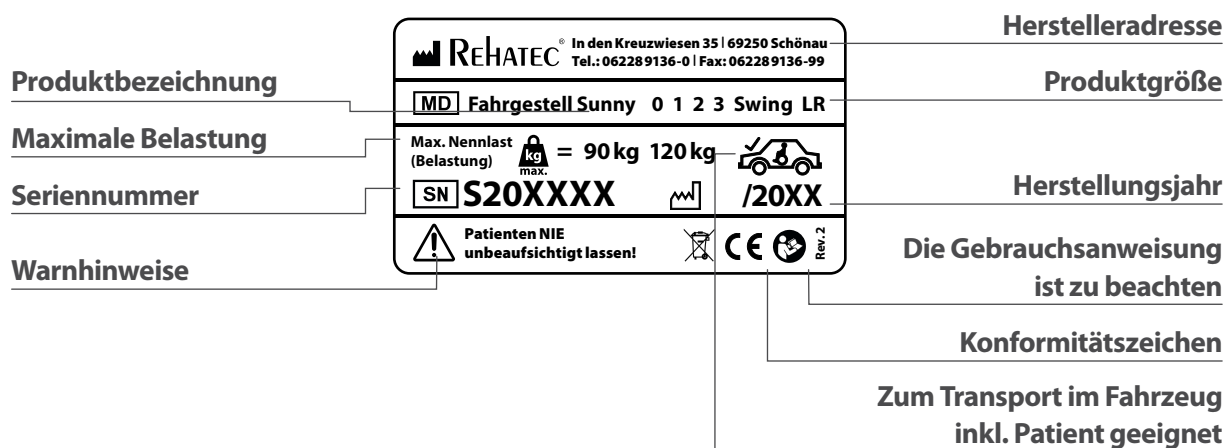
Material

Das Basissystem besteht aus Aluminium, Stahl und Kunststoff. Höher beanspruchte Teile wie Rückenbauteile bestehen aus Stahl. Sämtliche Teile sind eloxiert oder pulverbeschichtet. Stahlbauteile sind verchromt oder pulverbeschichtet.

7. Produktkennung

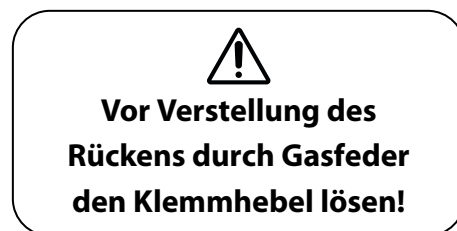
Zur eindeutigen Identifizierung sind am Grundgestell (siehe Kapitel „3. Produkt- und Lieferübersicht“) folgende Etiketten angebracht:

7.1 TYPENSCHILD



7.2 SICHERHEITSHINWEISE

Dieses Etikett warnt davor, den Klemmhebel des Rückens zu lösen, bevor eine Rückenwinkelverstellung durch eine Gasfeder getätigt wird.



Notizen

[illegible]

Notizen

[illegible]

REHATEC®

Garantiekarte

Sie haben ein hochwertiges Produkt der Firma **Rehatec® GmbH** erworben.

Das unten bezeichnete **Rehatec®**-Erzeugnis ist von einwandfreier Qualität und zweckmäßiger Konstruktion.

Rehatec® GmbH verpflichtet sich Schäden, die infolge von Materialfehlern entstehen,
im Rahmen der dreijährigen Garantie ab Kaufdatum kostenlos zu beheben.

Von der Garantie ausgenommen sind lediglich elektrische Komponenten, Polster, Holzteile, Stoffe, Rollen,
Gasfeder(n), Bowdenzüge, Raster- und Zahnsegmente.

Sitzschalenfahrgestell Sunny / Sunny Swing

Modellbezeichnung

Seriennummer

Kaufdatum

STEMPEL UND UNTERSCHRIFT DES HÄNDLERS

REHATEC®